

Gerne können Sie sich....auch für allgemeine Anfragen jeglicher Art zum Thema Kinder, Familie, Erziehung, Kinderbetreuung, Leben mit Kind(ern) in Burgdorf jederzeit an uns wenden. Wir helfen Ihnen direkt weiter oder kümmern uns darum, dass Sie die richtige Ansprechperson finden.
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!



Karin Goldmann
05136 - 898 301
familienservicebuero@burgdorf.de

Hier können Sie uns persönlich antreffen:
In der Hannoversche Neustadt 33
31303 Burgdorf



Erstklassig
-Vom Eintritt ins Schulleben-





Die Einschulung ist ein wichtiger und aufregender Tag im Leben ihres Kindes. Damit der Schulanfang gut gelingt, haben wir hier ein paar Tipps für Sie zusammengestellt:

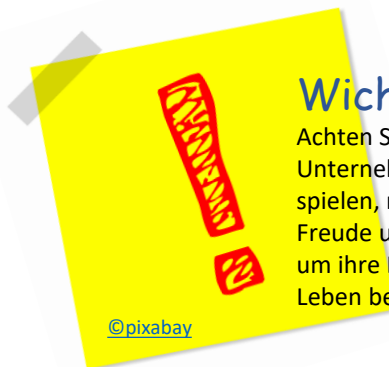
1. Besprechen Sie mit ihrem Kind vorab den Einschulungstag genau. Wer von der Familie bei der Einschulung dabei ist, ob ein Gottesdienst gemeinsam besucht wird, dass es alleine in die erste Schulstunde geht, welche Wünsche das Kind für seine Einschulungsfeier am Nachmittag hat und wie er dann letztendlich gestaltet wird.
2. Verzichten Sie auf Äußerungen wie, „Jetzt beginnt der Ernst deines Lebens!“ oder „In der Schule geht das aber nicht so weiter.“ - solche Äußerungen können Ängste bestärken und lassen keine Freude an der Schule aufkommen. Es ist wichtig, dass Sie positiv von der Schule sprechen und ihr Kind unterstützen, indem Sie ihm helfen, ein positives Selbstbild, Selbstvertrauen, Lernfreude und Leistungsmotivation auszubilden. Dafür benötigt Ihr Kind viel Zuwendung, Geborgenheit und Anerkennung von Ihnen.
3. Wenn der neue Abschnitt Ihrem Kind große Ängste bereitet, kann die Unterstützung des Lieblingskuscheltieres manchmal sehr hilfreich sein.
4. Sie unterstützen ihr Kind, wenn Sie eine gute konstruktive Beziehung zur Klassenlehrerin bzw. zum Klassenlehrer aufbauen. Bei Fragen oder Irritationen ist das Mitteilungsheft häufig sehr hilfreich, um Missverständnisse schnell aus dem Weg zu räumen.

5. Seien Sie weiterhin ganz Ohr bei Ihrem Kind und zeigen Sie Interesse an dem neuen (Schul-)Alltag Ihres Kindes. Zeigen Sie Interesse an den Erfahrungen in der Schule und an den Lerninhalten (aber bleiben Sie geduldig, wenn die Antworten Ihres Kindes eher spärlich ausfallen). Fragen Sie Ihr Kind nicht aus, sondern zeigen Sie Gesprächsbereitschaft für seine Erlebnisse mit Klassenkameraden und Freunden und tauschen Sie sich auch mit anderen Eltern der Schulanfänger*innen aus.

6. Sorgen Sie für einen entspannten Start in den Morgen, in dem Sie Stressfallen vermeiden. (Siehe auch: „Stress lass nach...“)

7. Vergleichen Sie ihr Kind nicht mit „Schnellstartern“ - Jedes Kind ist „Erstklassig“ und hat sein eigenes Tempo. Achten Sie vielmehr auf die Fortschritte, die Ihr Kind in seinem Tempo macht und vermitteln Sie ihm die Zuversicht, dass auch wenn er/sie es jetzt noch nicht kann, es auf jeden Fall noch lernen wird und das jedes Lerntempo okay ist. So wird das Selbstvertrauen Ihres Kindes gestärkt und der „Schulfrust“ hat somit weniger Chance sich einzunisten.

8. Sollten Sie jedoch beobachten, dass Ihr Kind häufig unter Kopf-/ oder Bauchschmerzen leidet, einnässt, morgens nicht aufstehen möchte und unglücklich wirkt, handeln Sie sofort. Sprechen Sie mit Ihrem Kind: „Ich habe den Eindruck, dass es dir in der Schule nicht so gut gefällt ...“ Suchen das Gespräch mit der Lehrkraft oder mit der/dem Schulsozialarbeiter*in (diese gibt es an der GS Burgdorf, Astrid—Lindgren Schule und an der Gudrun—Pausewang Schule)



Wichtig ist auch:

Achten Sie auf ein aktives Familienleben neben der Schule. Unternehmen Sie regelmäßig gemeinsam was als Familie, spielen, machen Ausflüge, kochen und genießen Sie die Freude und den Spaß miteinander—das ist wichtig, für alle um ihre Energiereserven aufzuladen und zu spüren: Das Leben besteht nicht nur aus Schule!